



Protokoll der 10. Sitzung des 13. Studierendenparlaments – 18.02.2026

Datum und Uhrzeit: Mittwoch, 18. Februar 2026 | 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Moderation: Volkan Uygun

Protokoll: Florian Thamm

Anwesenheit:

StuPa

Matthias Ruf
Luca Miller
Jakob Höink
Laura Schultes
Anna Henneboel
Florian Thamm bis 17:05Uhr
Priska Höll

FSR

Julius Schürle
Thomas Galkewitsch
Mika Schukowski

StEx

Joshua Canada
Julia Fokt
Janik Axmann
Johannes Scheidle (Im
Protokoll auch "Yojo"
genannt)

Gäste

Volkan Uygun (im Protokoll auch "Volki"
genannt)
Konrad Fuchs, Campucchino bis 17Uhr
Leon Pavljasevic
Sebastian Sander, Öffref bis 16Uhr

Senat:

ProKo

TOP 1: Begrüßung

Volkan eröffnet die Sitzung um 13:50Uhr

TOP 1a: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschlussfähigkeit

TOP 1b: Beschluss der Tagesordnung

Vorgeschlagene Tagesordnung

- TOP 1: Begrüßung
- TOP 1a: Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 1b: Beschluss der Tagesordnung
- TOP 2: 2. Lesung und Beschluss der Benutzerordnung
- TOP 3: Sonderbudget Erstausrüstung Camppuccino
- Top 4: Wahlprüfungsausschuss
- Top 5: Gremienbesetzungsausschuss
- Top 6: Wahltermin
- TOP 7: Tätigkeitsbericht AK Kooperation und Sponsoring / Einbringung der Kooperationsordnung
- TOP 8: StEx im Auslandssemester
- TOP 9: Studentisches Kleinprojekt: 3D Gedruckte Abstimmungskarten
- Top 10: Aussprache der Gremien
- TOP 11: Sonstiges

Beschlossene Tagesordnung

- TOP 1: Begrüßung
- TOP 1a: Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 1b: Beschluss der Tagesordnung
- TOP 2: 2. Lesung und Beschluss der Benutzerordnung
- TOP 3: Sonderbudget Erstausrüstung Camppuccino
- Top 4: Wahlprüfungsausschuss
- Top 5: Gremienbesetzungsausschuss
- Top 6: Wahltermin
- TOP 7: Tätigkeitsbericht AK Kooperation und Sponsoring / Einbringung der Kooperationsordnung
- TOP 8: StEx im Auslandssemester
- TOP 9: Studentisches Kleinprojekt: 3D Gedruckte Abstimmungskarten
- Top 10: Aussprache der Gremien
- TOP 11: Sonstiges

Das Studierendenparlament beschließt die Tagesordnung wie vorliegend. (11:0:0)

TOP 2: 2. Lesung und Beschluss der Benutzerordnung

Matthias: Änderungsantrag wurde von ihm eingereicht, wenn dieser umgesetzt wird stellt es kein Problem mehr da

Julius: Weil in großen Teilen umgesetzt, liegt daran dass Julius und Valentin miteinander gesprochen haben und es geklärt haben

Magnus stellt Rückfrage- er bekam nur eine Mail von Valentin für Änderung. Bezieht sich Matthias auf das?

Matthias: Mail beinhaltet Änderungen von der erster Lesung (Mail unter falscher Identität abgesendet aber durch)

Magnus: Paraph 2 Absatz 2: Rede von Fachschaft, anderer Wortlaut; sollte Fachbereichsvertretung heißen

Volkan: Da es eine redaktionelle Änderung wäre, kann man dies noch ändern

Das Studierendenparlament beschließt die vorliegende Fassung der Benutzerordnung zum 19.02.2026. Gleichzeitig treten alle vorherigen Benutzerordnungen außer Kraft. (9:0:2)

TOP 3: Sonderbudget Erstaussstattung Campuccino

Yojo stellt die aktuelle Kalkulation vor. Es wurden Preisanpassungen in Absprache mit Wolfgang gemacht.

Magnus: Erste Kalkulation war deutlich höher. Was war die Sache mit Wolfgang?

Volki: Ref wollte so billig wie möglich. Doch es kam Rückmeldung, dass die Erstaussattung sich abbezahlen sollte

Dann kam eine Email von Wolfgang bezüglich dessen.

Man nutzt Studentische Gelder/Mittel für die Ausstattung, deshalb die ursprüngliche Idee diese nicht wieder refinanzieren zu müssen

Magnus: Überrascht, dass sich Wolfgang da so einmischt. Ist der Grund Sachzwang oder waren das Empfehlungen?

Julius: Unterschied- OrgaRef Tische sind Kernaufgabengebiet der StuVe, wobei Kaffeeverkauf eher schon eher Randbereich/Marketingfläche ist daher kann es schon sein dass der Landesrechnungshof Stress machen könnte

Wolfgang hatte diesbezüglich Bedenken geäußert

Yojo: Sie haben mit Wolfgang auch bezüglich Umsatzsteuer gesprochen, da hatte Wolfgang die Anmerkungen mündlich an Jonas getragen, die später per Mail kamen.

Magnus: Versteht den Unterschied, aber sieht es auch als Werbefläche für die StuVe. Ist es eine persönliche Meinung oder rechtliche Probleme?

Volkan: Kann es nicht einschätzen. Wenn Wolfgang sagt, dass das nicht geht, können wir nicht viel dagegen machen.

Yojo: Sah es eher als Empfehlung von Wolfgang.

Volkan: Am Ende wägt Wolfgang ab, ob der Landesgerichtshof es absegnen würde.

Leon: Seit letzter Woche haben sich die Preise verändert und die Öffnungszeiten erhöht. Auch die Erstanschaffung wurden gekürzt von ca 15000€ auf ca 11000€.

Yojo: Auch Besteck wurde eingespart und Baristaschulung soll nicht mehr für alle Referenten stattfinden.

Volkan: Man wollte nicht unnötige Anschaffungen machen mit den 15000, war sinnvoll geplant.

Magnus: Ist es also eine Rücklagungentnahme oder soll es sich refinanzieren?

Yojo: Jetzt erstmal Rücklagenentnahmen, dann jedes Jahr 2000€ Gewinn geplant die wieder in die Rücklagen oder das Campuccino fließen. Soll sich in ca. fünfenehalb Jahren wieder abbezahlt haben.

Basti: Klingt für ihn, als wäre es nach 5 Jahren wieder abbezahlt. Würde man die Preise erhöhen wenn die Verkaufszahlen nicht erreicht werden?

Volkan: Dies wurde nicht angesprochen bzw geplant

Julia: Da bei der Erstausrüstung so sehr runtergegangen wurde, kann es sein dass das Referat im StuPa nochmal

Sonderbudget beantragen muss

Frage zu Abzahlungsjahre, wäre es nicht sinnvoll diese länger anzusetzen um den Preis niedriger zu halten für alle?

Magnus: Schließt sich Julias Frage an. Hat die Kaffemaschine nur so eine Lebensdauer oder ist dies Abschreibungssache?

Versteht die Lage, aber wünscht sich, dass die Finanzen (unter anderem Jonas) ins StuPa kommen für politische Fragen

Konrad: Wenn man zu stark auf Kante rechnet kann man Preisfluktuation nicht gut abfangen. Die Kalkulation kann man sehen wie man möchte.

Yojo: Wolfgang würde eher nicht mit längeren Jahren zu rechnen, das dies ihm zu lange dauert. Mag es selbst nicht, sich in Jahren zu orientieren für die Abbezahlung

Sebastian: 1. Die 11500€ sind als Voranschlag, ihr kommt damit klar. Aber reicht das für den Anfang um gut starten zu können?

2. Kann das StuPa nicht, über Wolfgang hinüber, entscheiden das Geld stattzugeben?

Julia: Wenn es nicht reicht, kommt das Ref nochmal in das StuPa. Was schade ist, ist dass jetzt vor allem nicht mehr alle diese Schulung machen können die sich da neu engagieren wollen.

Leon: Das wegfall der Barista Schulung schmerzt und wollten mehr Tassen um nicht immer so viel spülen zu müssen. Auf einiges konnte man schon verzichten, wie Reinigungsmaschine. Es wären halt alles Dinge, die das Referat einfacher machen würden.

Matthias: Ja, das StuPa kann das Budget hochsetzen.

Das StuPa ist beschlussfähig 14:19 Uhr



Volkan: Wollte auch entkoffinierten Kaffee anbieten, dies fällt leider auch weg, da nur eine Mühle. 11000€ sind ein Mindestbudget, mehr als 15000€ wären aber auch nicht nötig gewesen.

Basti findet es schade, dass wenn sich schon so viele Leute organisieren wollen dass ausgerechnet diese wegfallen. Würde sich wünschen dass die Schulungen finanziert werden.

Julius: Möchte dass man sich nur auf Campuccino konzentriert. Denkt, Wolfgang ist das Campuccino als Werbefläche nicht bewusst. Man sollte dies in die Begründung mitaufnehmen.

Scheinbar ist Kaffee-Machen komplexer als gedacht, Schulung also sinnvoll um Schäden von falscher Nutzung zu meiden.

Die Wirtschaftlichkeit ist gegeben, es ist ein Risiko- gerade beim Formsumbau. Über dieses Risiko sollte man diskutieren.

Jannik: Zu den Tassen, braucht man 150 Tassen pro Schicht?

Volkan: Man rechnet mit verlorenen oder kaputten Tassen. Auch aufgrund von Mengenrabatt, da man sie auch gut stauen kann.

Yojo: mit 100 Tassen sind alle verschiedenen Kaffeetassen abgedeckt, also effektiv 20 pro Sorte was nicht viel ist.

Magnus: 1. Bedruckung der Tassen: Sind die dann StuVe gebrandet?

2. 450€ für PortaFilter-Reinigung? Was ist das?

Leon: zur zweiten Frage- es geht um die Siebträger Reinigung. Dies kann man aber auch per Hand machen.

Volkan: zur Bedruckung- es wurde noch keine konkreten Gedanken gemacht, doch es war geplant die Tassen zu beducken/beschreiben. Möglicherweise kann man das auch bei der Medieninformatik eingravieren lassen, was billiger wäre.

Konrad, wollte zur genrellen Kalkulation sagen: Man hat Campuccino als einzles Ding angesehen.

Volkan: Die Maschine geht nicht verloren, selbst wenn das Cafe nicht laufen würde, kann die Maschine auf verschiedenen Events eingesetzt werden. Das Cafe ist Teil der Stuve für Werbung, Repräsentation und außerhalb von Feiern für alle zugänglich.

Wasserleitung und Strom wird beim Umbau nicht unterbrochen, man kann also Ersatz zur Cafetria bieten.

Anna würde empfehlen in hochwertige Sachen zu investieren, da der Kaffee dann besser schmeckt und sich die Sachen besser halten. Idee, beim Studentlab nachfragen wegen Druck.

Matthias wollte auf die Tassen eingehen: Medioinformatiker haben eine Beambox. Aber diese dürfen max 1-2cm hoch sein nach seinem Wissen.

Volkan: Es ist möglich. Ihm wäre es lieber, wenn er nicht immer wieder neue 150Tassen von Hand belasern muss.



Basti: Findet die Wirtschaftlichkeit gegeben. Man sollte aufs Ganze gehen und mehr in die Hand nehmen.

Jakob: Campuccino ist ja für alle da und nicht nur bezogen auf Uniparties/Feiern, daher schade wenn das von Anfang an schon runtergespart wird

Julius: Vergleich mit Stuttgart 21. Vielleicht sollte man erst ein sanfter Start hinlegen, mit mehr Anschaffungen nach einem halben Jahr wenn man es mehr einschätzen kann. Öffnetlichkeitsarbeit kann dort gut stattfinden. Hat man mit dem ÖffRef bezüglich Merch geredet?

Volkan: Nein, es wurde nicht mit ÖffRef geredet. Marketing eher für Poster und Kundengewinn genutzt.

Yojo, wegen O25: Bauvorhang wird vor dem Campuccino bleiben also ist das Campuccino nicht vom Umbau betroffen.

Risikobewertung vom Studiwerk: 2019 300 Verkäufe Einheiten am Tag.

Öffref: Igor hat angeboten die Tassen zu kaufen aber noch keine konkreten Pläne.

Magnus: sieht es wie Julius. Man kann bei ein paar Punkten erst abwarten und schauen wie es läuft. Im Haushalt 2027 kann man dann laufende Kosten einkalkulieren. Nur bei Grundanschaffungen muss man jetzt genauer draufschauen, also eine Investition in die Zukunft. Warum Kaffeemaschinen Budget runtergegangen? Kann man damit arbeiten?

Leon: Sie haben sich viele Modelle von Kaffeemaschinen angeschaut, könnte nur leider sein dass eine Maschine für 7500 aufgrund des Budgets rausfällt.

Yojo: Hatten ein Angebot für eine Mühle, Maschine und evtl Zubehör 9500. Allerdings ist das ebenfalls weggefallen.

Julia: Da Rücklagen angesprochen wurden, ist man mit Jonas in Kontakt getreten? Da ja Abbau der Rücklagen passieren soll, mit dieser Kalkulation passiert das ja nicht. Wollen wir wirklich Rücklagen abbauen oder nicht?

Yojo: Hatte mit Jonas geredet: 500.000€ Rücklagen, man hat immer wieder abgebaut. Man hat sich darauf geeinigt, dass man 400.000€ Rücklagen haben dürfen, daher müssen wir auch nur noch 100.000€ abbauen.

Magnus: Meistens werden nicht so viel Rücklagen entnommen wie geplant. Denkt dass man in einigen Jahren auf eine Haushaltdeckung kommt, wird eine Frage für eine andere Debatte. Man kann ja einen bestimmten Betrag geben und der restliche Betrag sollte sich abbezahlen.

Julius: Fair bei Betrieb wirtschaftlicher Art, dass sich das abbezahlt. Man könne sich überlegen wie viel man in den Marketingteil investieren wolle und wie für die Zukunft geplant wird.

Leon: Recap- Jeder findet die Idee geil, aber was ist das Vorgehen? Sieht die roten Faden nicht ganz

Volkan: Was ist das Ziel des Cafes?



Magnus: Campuccino sollte langsam in die Gänge gebracht werden bei dem Engagement. Bei den Unsicherheiten bei der Kaffeemaschine ist die Frage wie die Timeline ist.

Yojo: Der Zeitplan wäre, im März alles anzuschaffen um dann am Ende des Monats einen Testlauf (vllt. bei der Frühjahrsakademie) zu starten um im neuen Semester starten zu können.

Volkan: Sein Ziel war es auch aktiv sich mit dem Cafe zubeschäftigen um Übung zu bekommen.

Julius: Gibt ein Recap für Jonas, würde gerne seine Einschätzung hören. Was ist der Spielraum für Erhöhung des Budgets?

Diskussion mit Jonas (StEx Finanzen)

Matthias: Nicht ganz klar wie die Situation ist mit den Rücklagen.

Jonas: Genaue Zahlen für 2025 sind noch nicht ganz fertig.

Rücklagen von 450.000€ und 300.000€ ist so das Soll-Ziel der Zukunft momentan. Dieses Jahr wurde mit einer Rücklagenentnahme von 100.000€ geplant. Ende 2027 sollte der Haushalt sich decken ohne große Rücklagenentnahmen.

Matthias: Der jetzige Haushalt passt, aber muss man in Zukunft mehr darauf achten?

Magnus: Haben nie Aufgabenziel erreicht, realistisch baut man keine 100.000€ ab. Was wäre die Spekulation, kann abgeschätzt werden, ob diese Rücklagen so abgebaut werden wie geplant?

Yojo: Braucht keine mehrfach checks

Matthias: Heißt auf absehbare Zeit gibt es noch Rücklagen abzubauen, aber man muss sich langsam damit auseinandersetzen das langsam zu reduzieren. Man sollte jetzt überlegen wo diese Ausgaben sinnvoll sind und wo man noch überarbeiten kann.

Jonas: Würde nicht von Gewinn sprechen, sondern eher ein Deckungsbeitrag.

Magnus: Nicht ganz klar, was ist ein rechtliches Muss bei dieser Kalkulation oder was ist eine persönliche Meinung der finanzbeauftragten Personen (BfdH, StEx Finanzen)?

Jonas: Man soll wirtschaftlich und Sparsamkeit haben. Die Landeseinrichtungen legt es unterschiedlich aus, bei der Uni aber recht streng. Aber bei der StuVe ein wenig lockerer, gebunden aber vom Landesrechnungshof würde es Ärger geben da die Sparsamkeit nicht gegeben ist.

Matthias: Bekommen wir sicher Probleme oder ist eine Chance welche zu bekommen?

Jonas: Ziemlich sicher, dass Probleme mit dem Landesrechnungshof dann kommen würden.

Magnus: Ist es schon einmal passiert, dass der Landesrechnungshof mal in Kontakt getreten ist?

Jonas: Ja, es ist bei Jakob Kuhnles Vorgänger schon aufgekommen, dass eine Prüfung durchgeführt wurde.

Matthias: Cafe hat ja auch Werbezweck, das wäre ja Aufgabe von der StuVe

Jonas: Es wurde weitergetragen, bewertet den Effekt auch Werbung.

Volkan: Abbezahlungsjahre seien ein wenig komische Rechnung. Wäre es nicht sinnvoller dies hochzustellen, dass die Studierenden das gleichmäßiger abbezahlen?

Magnus: Frage zu den Rückzahlungsjahren- steuerliche Frage. Bleibt man steuerlich frei? Laufen bei der Kalkulation Abschreibungsmodelle im Hintergrund?

Jonas: Alle Investitionsgüter werden auf einmal abgeschrieben.

Julius: Unsere Rücklagen kommen von vorherigen Studies in den 2010er. Die jetztige Kalkulation wäre wirtschaftliche gedeckt. Nun ist die Frage, was man für Marketing hochsetzen würde.

Magnus: Anmerkung zum Verfahren: fand es nicht so produktiv dass Entscheidungen des Rücklagenabbaus außerhalb des StuPas stattfanden und merkt an dass man so etwas in Zukunft im StuPa durchgeführt werden sollten.

Joans: Kann es nachvollziehen, aber man muss rechtlich den Landeshof einzubeziehen.

Magnus: findet die Einbindung des BfdH sehr wichtig. Doch hätte es aber deutlich besser gefunden die Diskussion im StuPa zu führen und nicht nur zwischen Referat und StEx, da wir das ja jetzt auch wieder komplett aufmachen.

Julius: Die Diskussion findet ja so statt hier momentan. Die Exekutive hat uns hier jetzt eine rechtlich geprüfte Vorlage gegeben

Ende der Diskussion mit Jonas

Julius: Würde Budget um 1000€ für Kaffemaschine hochsetzen.

Matthias: Würde Baristaschulungen wiederaufnehmen. 1500€ für die Referenten.

Volkan: Es ist möglich, dass Verkäufer der Kaffemaschine auch Schulungen anbieten, aber ist sich nicht sicher.

Yojo: finder wir sollten uns offenhalten, dann die Budgets zusammenzulegen wenn die Schulung beim Kauf der Maschine dabei ist.

Matthias: Würde schauen ob man Schulungen die recht teuer erscheinen, mit Schichten verbinden.

Julius: Schulung nur für gewählte Referent*innen

Matthias: Würde halt Verbindlichkeit mit Schulungen verknüpfen

Volkan: Wir wissen noch nicht ganz wie sich das handhabt in Zukunft, vllt machen die Referent*innen ja in Zukunft eigene Schulungen

Basti: Frage zu den Änderungen, welche Zahlen rot hervorgehoben wurden?

Leon: Es gab viele Änderungen.

Matthias: Könnte man Änderungen farblich markieren?



Julius: jetzt um 1900€ hoch. Beim Thema Tassen erstmal mit ÖffRef reden vllt bevor man das jetzt hochsetzt.

Volkan: Welcher Kaffee/Tee verkauft wird noch nicht behandelt worden. Haben versucht auf Bio und Fairtrade zu gehen und den Median der verglichenen Tees/Kaffees in die Kalkulation einfließen zu lassen.

Basti: Bei den Tassen, findet persönlich dass man da was mit dem OffRef zusammen machen kann.

Frage: Gibt es bei Besteck eventuell ähnliche Probleme wie bei den Tassen da Budget geringer?

Volkan: Hat kein Gefühl bezüglich Besteck

Leon: Wurden gekürzt, kommen zurück wenn sie mehr brauchen.

Julius: So richtig anlaufen wird es wieso erst im SoSe. Wenn geklaut wird, wird im StuPa einfach nochmal gesprochen darüber.

Volkan: Die Bohnen finanzieren sich durch den Gewinn

Yojo: Dachte es sei abgeklärt, dass aus dem Gewinn einfach nochmal Kaffee gekauft wird.

Basti: Gibt es bei den Tassen vielleicht Pfand?

Volkan: es wurde über Pfand gesprochen, können das so aber nicht umsetzen da kein Bargeld.

Yojo: 10% Wiederanschaffungsrate, also 700Euro. Und technisch möglich Pfand zurückzuzahlen.

Florian: Wie wird bezahlt? EC oder Studentenausweis?

Yojo: Mit EC Karte.

Magnus: Würde gerne klären, wie viel man zugeben will und welcher Betrag sich refinanzieren soll.

Schlägt vor 5000€ von Rücklagen zu zuschießen, die nicht zurückgezahlt werden müssen.

Julius: Also effektiv, um die Preise zu senken? Aber konkrete Preise würde das Ref machen.

Basti: Wie werden die 5000€ in den 5,5Jahre-Abzahlungsplan verrechnet?

Magnus: Idee war ja das der Investitionsbetrag durch Einnahmen wieder komplett reinkommen müssen. Hätte gesagt ein gewisser Betrag aus den Rücklagen wird zugeschossen die nicht zurückgezahlt werden müssen. Zugunsten der günstigeren Preise.

Julius: Überlegt grobe Zielvorgabe zugeben, konkretes wird mit dem nächsten Haushaltsausschuss beschlossen.

Magnus: Aus Papier werden nun erstmal Rücklagen entnommen. Die Refinanzierung sollte nicht so weit nach hinten verschoben werden, da ja dann die preislichen Anpassungen nicht direkt gemacht werden können.



Volkan: Magnus, du willst dem Cafe Geld geben dadurch könnte man die Preise billiger machen. Sollte man es von Anfang machen oder erst später dann billiger werden lassen?

Yojo: Wie die Preise verhandelt werden, sollte auch mit Jonas diskutiert werden. Soll jetzt der Zuschuss auf die Abzahlungsjahre angerechnet werden?

Magnus: War ein Vorschlag, man kann darüber diskutieren.

Julius: findet die Betragshöhe sinnvoll, die Umsetzung ist nur schwierig. Weiß nicht was wir da sinnvoll machen können.

Jakob: Würde Richtlinien geben wie viel sie erwirtschaften sollten.

Jonas: Findet Magnus Idee nicht schlecht, aber einfach Geld reinzustecken geht so nicht. Magnus: Momentan muss ja alles refinanziert werden. Aber er möchte mit der Idee erzielen, dass es sich nicht komplett selbst refinanzieren muss sonder der Zuschuss ein Teil übernimmt.

Jonas: Tut es automatisch irgendwann, damit verändert man nur die Zeit die es braucht für die Abzahlung.

Magnus: Ja klar. Durch die Bezuschussung könnte man ja aber auch die Preise der Produkte senken.

Jonas: Es richtet sich nicht nach den Jahren, sondern wie viele Kosten wer übernimmt (der Konsument oder die Studierendenschaft).

Die Planungsunsicherheit wird bei der Kalkulation auch mit einberechnet

Magnus: Versteht Wolfgangs Punkt. Aber zum Beispiel, das OrgaRef refinanziert sich auch nicht selbst. Und das Cafe wäre ein guter Marketing Place.

Jonas: Es muss sich nicht komplett refinanzieren, somit wird auch nicht gerechnet. Es geht um langfristig.

Zudem ist es möglich Pfand über das EC-Karten gerät zurückzuzahlen.

Julius: Die Risikotragung ist immer noch da. Vor allem beim Personalwechsel bei dem StudiWerks. Bei Konkurrenz könnte das StudiWerk das Cafe schließen.

Magnus: Sieht die Unsicherheit. Das Finazielle Risiko wird getragen. Sieht es so dass die StEx irgendwann dann angibt welche Preise gehen und welche nicht.

Matthias: Ist eine Abwägungentscheidung wie viel das Cafe es wert ist. Wir müssen eine Entscheidung treffen ob man bereit ist nun mehr Zuschuss zugeben. Wollen wir das? Und wenn ja wie hoch

Jonas: Sieht das erwähnte Risiko als sehr hoch an. Man kann es schlecht einschätzen da keine Vorerfahrung vorhanden ist.



Yojo: Man bekommt Jahresverträge.

Jonas: Es könnte also den Ort wegnehmen.

Julius: Man könnte nur Kaffeepreis subventionieren. Oder man senkt Gewinnerwartung. Das Risiko dieses Jahr ist fair.

Magnus: sieht das Risiko. Wenn nächstes Semester beim Studiwerk Umstellung ist und die das Cafe schließen, sitzen wir ja eh auf dem Ganzen. Wenn man jetzt ein halbes Jahr jetzt ein Euro oder 1,20 einnehmen und das dann geschlossen wird sitzen wir wieso auf den Kosten.

Wie Konkurrenzfähig sind wir? Sollten nicht zu teuer sein.

Volkan: Klar, Risiko ist da. Aber denkt der neue Vertreter der StudiWerke will es sich nicht verscherzen mit den Studierendenschaft. Auch für zukünftige Events wird man es nutzen können.

Jonas: Hält es für realistisch mindestens 2Jahre zu halten. Das wäre ein Euro pro Kaffee Zuschuss.

Julius: Es ist die Frage wie viel man Zuschuss gibt.

Julia:Frage: Können wir Herr Kaiser fragen wie er die Situation einschätzt?

Julius: Kaiser kennt die Nachfolge auch nicht.

Matthias: Kaffeepreis würde sich dann den Abzahljahre orientieren, in dem Zeitraum würde dann der Zuschuss laufen.

Magnus: Idee wäre es aufzutrennen. Ein Teil schießt man zu.

Jonas: Man nimmt es aus den gleichen Rücklagen. Man kann nur beeinflussen wie teuer der Kaffee und/oder wann es sich dann fertig refinanziert werden muss.

Magnus: wir beschließen ja keine Kalkulation bzw. nur eine Rücklagenentnahme. Will nur festhalten, dass die Preise in Rücksicht auf einer Handlungsgrundlage behandelt wird.

Julius: Würde nun vollen Betrag aus Rücklagen geben. Würde den Ref mitgeben was man sehen will, aber das wäre dann im nächsten StuPa.

Jonas: Die Geschäftsführung obliegt ja dem Ref. Man kann natürlich vorschreiben wie viel Gewinn gemacht wird was ja sinnlos wäre. Eigentlich einfach wie Julius gesagt hat

Magnus: Stimmt zu, nun volle Summe zu geben. Recap, das Cafe muss kein Gewinn machen sondern nur seine Einkäufe (Bohnene etc) zu finanzieren. Will kein Kaffeepreis-Deckel, doch will das Ref sich nicht komplett alleine lassen.

Jonas: Dass das Referat nicht zu melden hat sieht er nicht, falls das so rüberkam, war das keine Absicht. Wie die Wirtschaftlichkeit erfüllt wird ist dem Referat überlassen, er hat nur Vorschläge geliefert wie das passieren kann. Unternehmensführung ist eine exekutive Aufgabe. Im Bereich in der diese führende Aufgabe aufhört ist dem ref überlassen was es macht.

Julius: Was ist das Ziel dieser Debatte? Der Beschluss steht fest, man kann lediglich die Geldsumme beeinflussen. Hätte gern konkrete Vorschläge.

Matthias: Man gibt dem Ref das Budget. Man kann Zielvorgaben machen. Nun Stimmungsbild wie viel Prozent man Gewinn möchte.

Magnus: Würde gerne Jonas widersprechen, nur das Parlament entscheidet Geschäftsführung ist eine Exekutive aufgabe aber wie viel Geld da reingeht ist aufgabe des StuPas.

GO-Antrag Matthias, Meinungsbild

Soll als Zielvorgabe das CampRef 100% aller Erstausrüstungsbudget zurück erwirtschaften?

-> Meinungsbild ist negativ

Yojo: Man kann Preis steuern. Je länger man abbezahlen lässt und je mehr man Zuschuss gibt, desto billiger.

Julius: Die Jahre sollte man erstmal fix machen das ist für die Diskussion ziemlich irrelevant.

Magnus: Cafe macht im SoSe auf. Der Rahmen muss gesetzt werden, auch wenn man diesen später überschreibt.

Zielvorgabe machen, dass in 5 Jahren diese Investitionskosten minus den Zuschuss erwirtschaftet werden soll.

Konrad: Gesamtsumme als Zuschuss, man kann es nicht genau auf Jahre festlegen. Vielleicht sagen dass vor Abbau der Kosten keine neue teure Anschaffung gemacht werden darf.

Basti: Hatte es so verstanden dass dem Ref einfach mehr Freiraum bekommt.

Jonas: Man solle festlegen wann Nullbetrag erreicht werden soll, ist leichter zu rechnen.



Matthias: Das StuPa macht jetzt eine Rechnung wie die Zeitspanne so verändert werden kann zur Erwirtschaftung des Investitionsbetrags dass das Ref mehr Freiraum in ihrer Planung hat.

Magnus: Was sind die geplanten Einnahmen pro Jahr?

Yojo: 7.500€

Magnus: Würde gerne die Zeitspanne auf 9 Jahre erweitern und Preisanpassung soll sich auf den Sortimentpreis auswirken.

Julius: Findet das Cafe verdient mehr 1.000€ Marketing pro Jahr.

Magnus: Frage an Julius- Wie viele Jahre hättest du gerne?

Julius: Landesrechnungshof soll zufrieden sein, wir müssen eine Rechnung machen die denen logsich und sinnvoll scheint.

Magnus: würde jetzt 9 Jahre als Berechnungsgrundlage vorschlagen

Matthias: Hat jemand Einwende gegen diese Ordnung?

Magnus: Wollen wir in den Beschlusstext mitaufnehmen, dass wir möglichst günstige Preise haben wollen.

Das Studierendenparlament genehmigt ein Sonderbudget zur Erstaussstattung des Camppuccino in Höhe von 12.490 € aus den allgemeinen Rücklagen zusätzlich zum bestehenden Haushalt für das Haushaltsjahr 2026. (11:0:0)

Das Studierendenparlament beauftragt das Camppuccinoreferat und die Studierendenexekutive, die Preisgestaltung des Angebots an dem Ziel auszurichten, das Sonderbudget innerhalb von neun Jahren zu amortisieren. (10:0:0)

TOP 4: Wahlprüfungsausschuss

Magnus: Was ist wenn StEx im Ausschuss sind?

Anna: Drei Leute sollten es sein wegen Unstimmigkeiten

Julius stimmt dem zu

Es liegen drei Bewerbungen vor

- Anna Henneboel
- Igor Mikhailov
- Marius Krahnke

Das Studierendenparlament wählt folgende Personen in den Wahlprüfungsausschuss:

- Anna Henneboel
- Igor Mikhailov
- Marius Krahnke
(9:0:1)

TOP 5: Gremienbesetzungsausschuss

Magnus: Hinweis- es ist unter Vorbehalt formuliert.

Priska: Muss man von jeder Fachschaft welche haben?

Magnus: Ist kein Muss

Julius: Es ist verständlich dass festgehalten ist, dass man es divers besetzen sollte

Julius: Sollte man nicht einen Ausschuss beschließen?

Magnus: Denkt es finden sich mehr Leute, wenn der Posten nicht alleine besetzt werden muss.

Laura: gibt an, dass alleine oder auch zu zweit es sehr schwer ist.

Volkan: Sollte man diesen Posten öffentlich ausssschreiben?

Magnus: Findet es gut. Der StEx Findungsausschuss löst sich auf, dort hatte man auch Stress schnell jemanden zu finden. Man hätte Probleme wenn Leute zurücktreten. Es stehen einige an. Kann das die SL übernehmen vorzeitig?

Volkan: Ja.

Magnus: Für einen StEx Notfall könnte man eine andere Lösung finden.

Matthias: Schließt sich dem an. Zudem kann man eine Sondersizung berufen.

Das Studierendenparlament beschließt, einen Gremienbesetzungsausschuss nach vorliegender Richtlinie einzurichten. (10:0:0)

GO-Antrag Matthias

TOP 9 Speed schnell durchzugehen

Keine Gegenrede

TOP 6: Wahltermin

Magnus: Man wollte in Kontakt treten?

Volkan: Ja, Frau Holm hat auch geantwortet. Online-Wahlen finden vom 09.06.-22.06. statt

Magnus: Früher wurde unser Wahltermin so gelegt, dass sie sich mit Uni-Wahl überschneidet haben. Dies führte oft zu Verwirrung. Letztes Jahr hat es versetzt stattgefunden.

Es sind ja zwei Tage, einer im Osten und einer im Westen der Uni. Vorschlag es wieder auf zwei Tage aufzuteilen.

Volkan: Verschiebung hat nicht zu mehr Beteiligung geführt. Sinnvoll ein anderer Termin als die Uniwahlen zu wählen

Magnus, Vorschlag: Wahlen sonst Anfang Juni 02.-03.06. setzen

Laura: Lieber nicht direkt nach Uniwahlen, da SoNaFe.

Anna: So früh wie möglich, falls Wiederholung und aufgrund der Prüfungsphase.

Der Wahltermin für die studentischen Gremienwahlen wird vom Studierendenparlament auf den 02.06.2026 und 03.06.2026 festgelegt. (10:0:0)

TOP 7: Tätigkeitsbericht AK Kooperation und Sponsoring / Einbringung der Kooperationsordnung

Magnus stellt den Bericht des AKs vor.

Bisherige Vorgänge:

- Gründung des AK Sponsoring und Kooperation am 08.12.2021
- Der AK arbeitet einen ersten Entwurf aus
- 2023 nimmt sich StEx Innen&Außen der weiteren Ausarbeitung an
- Erneute Besprechung und Feedback im StuPa am 13.12.2023
- Die Zuständigkeit geht an StEx Datenschutz&Recht über, u.a. Einarbeitung von Feedback der Rechtsabteilung
- Am 18.06.2025 wird der AK nachbesetzt und mit der Fertigstellung der begonnenen Arbeit beauftragt, Einarbeitung und Sammlung von Feedback des BfdH

Julius: Die Diskussion über diese Ordnung war bisher nicht so tief wie der AK das interpretiert. Weitere Einbindung der Fachschaften/ des FSRs wäre notwendig.

Julia: Ist das eine Ordnung oder eine Richtlinie?

Magnus: Das wurde erst jetzt wirklich aufgearbeitet, nachdem die Sitzung des AKs war leider. Es wurde auch nicht genau definiert, wie das kategorisiert wird.

Julius: Gibt Mailverkehr mit Frau Krolop, wohl eher interne Richtlinie.

Julia: hat versucht das weiter rechtlich auszuformulieren.

Jette: Kritik war auf Formulierung bezogen nicht auf Inhalte und Formulierungen wurden doch überarbeitet.

Julius: Fr. Krolopp hat sich glaube schon auf den Inhalt bezogen.

Magnus: Wenn wir viele Änderungen können wir das gerne nochmals zu Frau Krolop bringen.

Julius: findet eine breitere Beteiligung der FSn dafür sinnvoll.

Magnus: Ist möglich, doch maßt sich als AK nicht an, weiteres Vorgehen zu entscheiden.

Julius: Man kann schon über Inhalte reden und schauen was Sache ist.



Laura: Sitzen schon lang und sind kaum Beschlussfähig. Sollte sich auch länger damit auseinandersetzen.

Matthias: Geringe Anwesenheit sollte kein Kriterium sein, da bereits schon eine Ordnung beschlossen wurde.

Magnus: Bald Semesterferien und der AK würde gerne Schritte planen.

Julius: Hätte längere Punkte wäre aber dabei diese zu diskutieren. Aber hätte auch paar kürzere Punkte wenn man es kurz halten möchte.

Jette: Sollten neuen AK gründen mit konkreter Zielsetzung da der jetztige bald ausläuft.

Magnus: AK nicht aufgrund von O-Satzung aufgelöst und gefragt ob man die Zielsetzung erweitern soll?

Jette: Da sich der Ak unsicher ist, sollte das klar definiert sein.

Laura: Wenn man verschieben würde, dann auf nächste Sitzung sonst wird as nichts.

GO-Antrag Magnus

Meinungsbild:

Sollen wir das weitere Vorgehen jetzt klären?

3 dafür

Soll der Tagesordnungspunkt vertagt werden?

2 dafür

Meinungsbild: Sollen wir inhaltlich diskutieren?

4 dagegen

Magnus: Möchte wissen was der AK jetzt tun soll

Matthias: Meinungsbilder zeigen wie soll AK weiter vorgehen ohne über Inhalte zu sprechen.

Priska: 1. Der AK soll alle Informationen zusammensammeln die dem AK nicht vorliegen,
2. Richtlinie oder Ordnung

Julius: Info einholen was Kooperationen überhaupt sind und welche gerade laufen und die Prozesse dahinter. Einbindung des FSn zur Meinungsbildung über den FSR.
Inhaltliche Begründung wieso bestimmte Kooperationen ausgeschlossen werden sollen.
Generelle Begründung des Regelungsbedarf.



Magnus: Frage wieso ausgeschlossen wird, wurde schon zuvor von AK im StuPa geklärt. Eine politisch neutrale Begründung wird nicht möglich sein. Ist Mitglied weil das Ding eine Altlast ist und die Gründe von 2021 kann der momentane AK nicht so wiedergeben.

Jette: Sieht selbes Problem das darin Inhaltsarbeit gemacht wird, die im StuPa stattfinden sollte.

Priska: Die Umfrage an FSn sollte nicht nur im FSR stattfinden, sondern direkt an die FSn gehen um breitere Meinung zu bekommen.

Matthias: Begründung mancher Punkte sei irrelevant.

Dies wird stark verneint.

Julius: Ist unsicher wie der Antrag heute zu Stande kam.

Magnus: wurde 2025 nachbesetzt. Ziel war die Fertigstellung und Einbringung. Sah sich nicht mandatiert seine Meinung einzubringen sondern nur die Feedbacks einzuarbeiten und das ins StuPa zu bringen. In die Inhaltliche Diskussion steigt er gern ein, aber die wird heute nicht geführt.

Jette: Wieso den Weg seperat über den FSR gehen und nicht über gesamte Studierendenschaft?

Priska: Stimmt, dachte das sei halt über die Ferien leichter machbar. War nur eine Idee ist egal wie das passiert.

Laura: Sieht Problem manche FSn haben keine Lust in den FSR zusitzen.

Magnus: FSR wurde schon befragt und hat Feedback gegeben. Wäre es nicht möglich, dass FSn im FSR diskutieren, falls etwas ihnen nicht passt. Wir können gern eine Bestandsaufnahme machen um besser handeln zu können, aber FSR hat ja auch entsandte Mitglieder hier und die ENTscheidungsfallung sollte im StuPa stattfinden

Anna: Manchmal ist die Kommunikation zwischen FSR und FSn schwierig. Bestandsaufnahme in den FSn sinnvoll.

Jette: FSR-Mitglieder sind gewählt zur Repräsentation. Bringt nichts es um den FSR rum zu machen und schwächt den FSR.

Julius: stimmt Jette zu. Es braucht Zeit Infos von FSR zu FSn zubringen und Feedback zurück zum FSR.

Meinungsbild: Wer ist dafür das über den FSR laufen zu lassen?
5 dafür, 0 dagegen



Magnus: Der AK arbeitet die Anmerkungen ab und dann wird er in den FSR und das StuPa kommen.

Jette: Wäre schön wenn FSn für Infos kontaktiert werden, dass in der Mail erwähnt wird das es inhaltlich nochmal im FSR diskutiert wird.

Das Studierendenparlament nimmt den Tätigkeitsbericht des AK Kooperation und Sponsoring zur Kenntnis.

TOP 8: StEx im Auslandssemester

Janik: hat sich auf ein Erasmus beworben und wurde doch angenommen. Es wurde schon intern geklärt und die Arbeit ist auch gut remote durchführbar. Will hier Rücksprache halten und Feedback einholen.

Magnus: Generelle Anmerkung wäre schön gewesen, hätte man das bei der Wahl angesprochen. Funktioniert das mit der Zeitverschiebung? Wie werden die Sitzungen durchgeführt?

Janik: Die Zeitverschiebung ist eine Stunde Unterschied.

Jette: StEx findet Termin und sind flexibel genug alle einzubinden.

Magnus: Gibt es Tätigkeiten im Ressort, wo der StExler physisch anwesend sein sollte?

Julia: Prinzipiell kein Fall bekannt. Bei Fehlern muss halt sofort gehandelt werden und die Zeit genommen werden, dafür ist nur Erreichbarkeit notwendig.

Julius: Es gab auch schon StExler, die im Auslandssemester waren.

Janik: Rückfrage an Julius, ob es eine Vertretung gegeben?

Julius: Ist für die neue Arbeit von Datenschutz und Recht nicht relevant.

Priska: Ist das nach deiner Einarbeitungszeit?

Janik: Ja

Priska: Dann ist das wichtigste ja schon abgearbeitet und die Motivation weiterzuarbeiten wurde ja bekundet, daher wenig bedenken

Volkan: sieht keinen Grund für Beschluss da nirgendwo festgehalten ist, dass StEx in Deutschland arbeiten muss.

Janik: wird jetzt erst nominiert und dann wird der Stundenplan ausgehandelt. Wird wahrscheinlich sogar mehr Zeit dort als jetzt haben. Auf Klausur wird geklärt wie das weiter gemacht wird.

Magnus: rechtlich ist Beschluss nicht notwendig, aber wäre ganz nett gewesen. Es hat sich erledigt danicht mehr beschlussfähig.

GO Antrag Julius:
nächster TOP
keine Gegenrede

TOP 9: Studentisches Kleinprojekt: 3D Gedruckte Abstimmungskarten

Das Studierendenparlament genehmigt das studentische Kleinprojekt „3D Gedruckte Abstimmungskarten“ in Höhe von 80 € für das Kalenderjahr 2026. (10:0:0)

TOP 10: Aussprache der Gremien

Erkenntnisse

- manchmal fehlt ehrliches Feedback
- sachliche Kritik wird oft persönlich genommen
- Fehler werden aus Angst vor Kritik versteckt
- Person vs Position wird in StuVe häufig vermischt
 - Nachfolge wird häufig mit Vorgänger zusammengeworfen
- Negativspirale über nicht-öffentliche Inhalte
 - je häufiger man etwas erzählt, umso häufiger wird erwartet, dass was aus dem nicht-öffentlichen Teil geleakt wird
- (veraltete) Pauschalurteile über Gremien bleiben nachhaltig
 - StuPa XY war nicht wirklich kompetent, aber das sagt nichts über das aktuelle StuPa aus
- starke Beeinflussung von Gremien durch Einzelpersonen
- Negativspirale von weniger Vertrauen führt zu weniger Informationsfluss
 - je weniger Vertrauen in die Entscheidungsfindung man als antragstellende Person hat, desto weniger Mühe gibt man sich, das Thema gut aufzubereiten, desto schlechter die Entscheidungsgrundlage, desto weniger Vertrauen in die Entscheidungsfindung usw.
- Wahrnehmungen von Wertschätzung gehen auseinander → es gibt sichtbare und weniger sichtbare Arbeit
- Lob kommt oft erst am Ende der Amtszeit
- Bedürfnis nach Dankbarkeit ist individuell
- StuVe wirkt wie ein großer Freundeskreis
- wir gehen Probleme an <3

Vorsätze

Thema Feedback & Fehlerkultur

- offenere Feedbackkultur
- Verantwortungsübernahme bei Fehlern
- weniger persönlich nehmen
- Amt/Person besser trennen
- nicht nur beschweren, sondern Thema/Problem auch aktiv angehen, z.B. mit betroffener Person sprechen



Thema Außenwirkung

- als Gremienmitglied nicht das eigene Gremium oder sich selbst runtermachen
- widersprechen, wenn Gremium schlechtgeredet wird
- Bewusstsein für Außenwirkung (z.B. "Die StuVe macht dich kaputt." "Dann kannst du gleich länger studieren")

Thema Verschwiegenheit

- muss Person vertrauliche Infos für die Ausübung ihres Amtes wissen? Sonst Klappe halten (Grundsatz: "need to know")
- auch als unberechtigter Empfänger klarstellen, dass man geheime Inhalte nicht bekommen will/darf, wenn man das Gefühl hat, jemand teilt diese
- SL soll darauf achten, welche Inhalte tatsächlich in Personaldebatten gehören

Allgemeines

- mehr Fokus im StuPa, wenn jemand vorne steht (z.B. Memes erst danach erstellen, nicht nur auf Laptop schauen)
- mehr loben!
- fehlendes Vorwissen von neuen Gremienmitgliedern berücksichtigen und dementsprechend unterstützen
- bei sich selbst anfangen ("**be the change**")

Konkrete Vorschläge

- "Appreciation" als letzter TOP auf Sitzungen
 - Was war heute oder in der letzten Woche gut gemacht? Wo hat sich jemand viel Mühe gegeben? Was will man nochmal positiv hervorheben und sich bedanken?
- Feedback nur über offizielle Wege geben/annehmen
 - Mails, Formulare, Sprechstunde
- Feedback aktiv einfordern
 - auch z.B. "Gib mir bitte zu meinem Vortrag/TOP Feedback danach."
- StuVe-Infoabend für Interessierte (Referate, Gremien, ...)
- Crashkurs für Gremien bei Konsti-Sitzung (Gremien-ESE)
- Buddy-System für Einstieg in StuVe
 - Neue Leute können sagen, dass sie gerne einen Buddy hätten und erfahrenere StuVe Mitglieder werden dann angefragt oder können sich melden um am Anfang neue Person etwas an die Hand zu nehmen

Diskussion

- Wollen wir das jetzt noch irgendwie weiter behandeln oder wann anders damit machen?
- Magnus: Könnten das StuVe Leitbild aktualisieren?
- Julius: Wie war das Gefühl? Sollte man das maybe einmal im Jahr machen? Als offenes Treffen von "Was läuft gerade schief?"
- Julia: Nicht in dieser Intensität vielleicht, aber wäre vermutlich sinnvoll, um Themen immer mal wieder aufzuarbeiten und Wogen präventiv zu glätten
- Volki: Wie wärs vor Weihnachtszeit?
- Magnus: Haben super viel zu tun am Anfang der Legislatur (Haushalt, dann viele Weihnachtsfeiern)
- Volki: Idee wäre, dass neue Mitglieder halt ein Gefühl bekommen könnten, wie die Stimmung gerade ist. Aber sieht auch, dass es stressig ist
- Jette: Fand Termin Ende Januar gut, weil man StuVe Pause davor hatte (über Weihnachtszeit). Wie so eine Halbzeit Aufnahme
- Sinnvolle Aktion, damit Probleme, die "zu klein sind" einen Raum haben
- Magnus: Wäre eigentlich wünschenswert, dass man es braucht
- Priska: Aber ist eine Prophylaxe. Wenn man es nächstes Jahr doch nicht braucht, kann man es auch wied
- SL nimmt das Thema mit
- Die Moderation der Gruppe macht eine Wiki Seite unter "How-To"

TOP 11: Sonstiges

- Jette hat das Internet durchforstet nach dem Thema “nicht-Öffentlichkeit”
- Vertraulichkeit und Nicht-Öffentlichkeit müssen eigentlich getrennt geklärt werden. Problem:
 - StEx sitzt laut O-Satzung nicht öffentlich
 - Aktuell sieht StuVe keine Form der Vertraulichkeit vor
 - Vertraulichkeit = Darüber darf nicht gesprochen werden
 - Die Uni und viele andere Gremien haben dazu eigene Paragraphen
 - ALSO Jettes aktuelle Auffassung zu dem Thema: Nicht-öffentliche Bereiche sind nicht automatisch vertraulich. Aktuell bei uns also eigentlich nur vertraulich, wenn personenbezogene Daten verarbeitet werden
- An sich dürfen Gremien Vertraulichkeit per Beschluss herstellen (unsicher, ob wir das per O-Satzung dürfen)
- “Vertraulichkeit” sollte in O-Satzung zeitnah verankert werden

Volkan Uygun schließt die Sitzung um 18 Uhr